Ehrenmitgliedschaft

Oesterr. Mykologische Gesellschaft
Wien I., Postschliessfach 290
Postsparkassenkonto Nr. 22871

Wien, den 27. Mai 1950.

M I T T E I L U N G Nr. 27

der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

1. Bericht über die ordentliche Hauptversammlung am 17.April 1950.

Der I. Vizepräsident der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft, Prof. Dr. Ernst Thirring, begrüsste im Namen des Präsidenten, Prof. Dr. Franz Petrak, welcher vor kurzem auf Einladung amerikanischer Gelehrter zu einer Studienreise in die Vereinigten Staaten aufgebrochen war, die überaus zahlreich erschienenen Mitglieder und gab anschliessend einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft im abgelaufenen Vereinsjahr 1949.

Prof. Thirring sprach aus diesem Anlass Prof. Petrak für seine Reise die besten Wünsche aus und verlieh der Genugtuung Ausdruck, dass Österreich dem Auslande nicht nur als Land der Musik, der Kunst und der tüchtigsten Skisportler ein Begriff geworden ist, sondern dass durch diese Einladung auch das Wirken österreichischer Wissenschaftler eine verdiente und ehrenvolle Anerkennung gefunden hat.

Er teilte in diesem Zusammenhange den Anwesenden mit, dass der Generalsekretär, Priv.Doz. Dr. Kurt Lohwag, im vergaggenen Sommer die Möglichkeit hatte, bei einem mehrmonatigen Aufenthalt in England den dortigen wissenschaftlichen Betrieb genauer kennen zu lernen und mit dortigen und anderen mykologischen Fachgrössen in persönlichen Kontakt und fruchtbaren Gedankenaustausch zu treten.

Dies sei ein Zeichen, dass trotz der Wolken im politischen Leben, deren Vorhandensein uns nachgerade zur Selbstverständlichkeit geworden ist, es wenigstens in der Wissenschaft noch Sonnenstrahlen gibt, die das Gewölk zu durchbrechen vermögen und alle wünschen, dass die Macht der Vernunft und gegenseitigen Verstehenwollens vielleicht doch einmal auch auf anderen Gebieten ein völliges Aufklären des menschlichen Horizontes zuwegebringen wird. Wesentlich ist jedenfalls, dass die Flinte nicht ins Korn geworfen, sondern auf dem einmal als richtig und nützlich erkannten Weg zielstrebig fortgeschritten wird.

In diesem Sinne hat auch die Gesellschaft, trotz immer noch bestehender Schwierigkeiten und Hemmnisse ihre Ziele konsequent weiter verfolgt, einerseits das Wissen über die Pilzwelt zu vermehren, andrerseits aber auch dieses Wissen fruchtbar werden zu lassen, indem es an möglichst breite Kreise solcher, die dafür besonderes Interesse hegen, in fasslicher Form weitergegeben wird, so dass die Zahl verlässlicher Pilzkenner stetig zunimmt. Nur so kann für einen -ja unbedingt notwendigen- Nachwuchs ge-

sorgt werden, der selbständig und forschend tätig, geeignet ist, das Wissen lebendig zu erhalten. Alle Weisheit, die nur in Büchern gespeichert ist, muss zur Unfruchtbarkeit verdammt bleiben, wenn niemand Lust und Zeit aufbringt, sie zu lesen, daraus zu lernen.

Die Gesellschaft handelt daher immer wieder im Sinne des unvergesslichen Meisters und Altpräsidenten Prof.Dr. Heinrich Lohwag, wenn sie die Mitglieder nicht nur bei Führungen an die Natur selbst heranbringt, um sie die Eigen- und Schönheiten der Pilzwelt unmittelbar erleben zu lassen, sondern auch in Vorträgen und Kursen darauf hinweist, wieviele ungelöste Fragen und Probleme es auf diesem Gebiete noch gibt und wie vieler Arbeit fleissiger und scharfsinniger Beobachter es noch bedarf, ehe man behaupten kann, die Pilzwelt und ihre Bedeutung für das Zusammenspiel alles Lebendigen in der Natur voll erfasst zu haben. Wegen dieser verwirrenden Fülle noch ungelöster Fragen ist jede verständnisvolle Mitarbeit besonders erwünscht. Jede neue Beobachtung, falls sie sich bei Nachprüfung als stichhaltig erweist, sehr willkommen. Auch dem Neuling oder Anfanger können solche Funde glücken, nur darf er natürlich nicht enttäuscht sein, wenn sich vieles von dem, was ihm neu oder fremdartig erscheint, als altbekannt herausstellen sollte. Aber er wird mit wachsender Erfahrung bald erkennen können, wo noch Lücken klaffen; und je eifriger er sich dem Gegenstand widmet, desto mehr wird seine Beobachtungsfähigkeit sich steigern und umso häufiger wird es ihm gelingen, auf bisher Übersehenes hinzuweisen. Für die Gesellschaft ist es in diesem Zusammenhange eine besondere Freude, erwähnen zu können, dass sich bei dem Besuche der Pilzauskunftstelle, die wie alljährlich auch im vergangenen Gesellschaftsjahr durch die hingebende Tätigkeit der bewährten Ausschussmitglieder, Frau Dr. Maria Findeis, Prof. Dr. Friedrich Fries, Richard Kauderer, Priv.Doz. Dr. Kurt Lohwag und Frau Irmgard Lohwag, Frau Oda Machiedo, Josef Planeta, Dr. Maria Peringer, von Mitte Juni bis Ende Oktober allwöchentlich den Interessenten zur Verfügung stand, insoferne eine Umschichtung der Auskunftheischenden vollzogen hat, als die Zahl der "Eintagsfliegen" ab -, die der Stammgäste aber deutlich zunahm. Es ist dies einerseits ein Zeichen dafür, dass die Ernährungslage der breiten Schichten unserer Bevölkerung sich soweit dem Friedensstandard genähert hat, dass nicht mehr jede geringste Lebensmittelzubusse von lebenswichtiger Bedeutung wäre; das erklärt die Abnahme der "Eintagsfliegen". Andererseits ist es der Gesellschaft ein Beweis, dass es den Bemühungen der Gesellschaft gelungen ist, in den "Stammkunden" genügend ideelles Interesse wachzurufen, dass sie dieser auch nach dem Wegfall der materiellen Triebfeder die Treue bewahrt haben, wofür die Gesellschaft ihnen, wie den eben aufgezählten Damen und Herren des Ausschusses herzlich danken möchte. Ebenso gilt der Dank allen jenen, die durch Vorträge, Abhaltung von Kursen und die so erfolgreiche Führung von Exkursionen die Tätigkeit der Gesellschaft fast pausenlos durch das ganze Jahr hindurch auf beachtliche Höhe hielten.

Die Reihe der Vorträge eröffnete schon im Jänner Frau Dr. Maria Findeis mit einer ausserordentlich anregenden und instruktiven

Zusammenstellung eigener Beobachtungen über "Wärmeliebende und kältefreundliche Pilze". Herr Prof.Dr. Friedrich Fries referierte am 3. Feber 1949 in besonders dankenswerter Weise über "Neue Erkenntnisse bezüglich Anfälligkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber parasitischen Pilzen". Herr Kustos Thomas Cernohorsky hielt aus dem reichen Schatz seiner langjährigen Pilzerfahrungen und Literaturkenntnis schöpfend einen Vortrag "Zur Aufbaugeschichte des Pilzreiches", den er durch zahlreiche Farbbilder illustrierte. Frau Oda Machiedo sprach am 9. und 23. Juni 1949 über "Giftpilze, bzw. über Pilzverwertung". Im Rahmen der, zusammen mit dem Naturhistorischen Museum und dem niederösterreichischen Landesmuseum veranstalteten, vom 17. bis 23. September 1949 geöffneten Pilzausstellung, die sich guten Besuches erfreute, sprach Frau Oda Machiedo am 18. September 1949 über "Die wirtschaftliche Bedeutung der heimischen Pilze" und Prof.Dr. Ernst Thirring über "Pilzgifte und Pilzvergiftung". Allen Damen und Herren des Ausschusses, die sich bei der Einrichtung der Ausstellung, der sachkundigen Führung und der Herbeischaffung, Bestimmung und Ettikettierung des glücklicherweise reichlich wachsenden Frischmaterials in gewohnt eigennütziger Weise zur Verfügung stellten, sei ebenso herzlich wie den langjährigen Mitgliedern, die sie dabei besonders eifrig unterstützen, gedankt. Ebenso sei Herrn Direktor Michel des naturhistorischen Museums für das verständnisvolle Eingehen auf die Wünsche bei der Einrichtung der Ausstellung und Herrn Dr. L. Machura vom Landesmuseum für die reibungsvolle Zusammenarbeit bestens gedankt.

An Kursen konnte den fortgeschrittenen Mitgliedern im heurigen Jahre am 19. und 27. Mai 1949 und 2. Juni 1949 ein Röhrlingskurs geboten werden, den Prof. Dr. Ernst Thirring hielt. Frau Oda Machiedo hielt einen über 12 Wochen sich erstreckenden Schulungskurs zum "Erkennen der wichtigsten Speise- und Giftpilze" ab, der erst am 15. Dezember 1949 endigte. Wie alljährlich hielt Herr H. Raab Pilzkurse im Rahmen der Volkshochschule Ottakring, wo er auch die Pilzausstellung vom 18. bis 24. August 1949 veranstaltete und die Auskunftstelle leitete. An dieser Stelle sei ihm versichert, wie sehr diese schon seit vielen Jahren im Dienste der Volksaufklärung von ihm geleistete erspriessliche Tätigkeit geschätzt wird.

An den Führungen der insgesamt 10 Exkursionen, die im vergangenen Jahre von der Gesellschaft veranstaltet wurde und sich reichlichen Besuches erfreuen konnten, waren die Damen und Herren Kustos Thomas Cernohorsky, Dr. Rose Kloimwieder, Oda Machiedo, H. Raab, K. Krupka, Josef Planeta, Dr. Maria Findeis, Dr. Otto Rieger und Kabinettsrat Major Michael Stojkowits beteiligt. Auch für diese mühevolle, dabei trotz bester Vorbereitung oft undankbare -wenn nämlich das Pilzwachstum nicht den Erwartungen entspricht - aber immer mit vollem Einsatz ihrer Persönlichkeit geleistete Arbeit im Dienste der Wissenschaft sei besonders herzlich gedankt. Unter den besonders gut geglückten, d.h. durch herrliches Wetter und ausgezeichnetes Pilzwachstum begünstigten Exkursion dürfte wohl allen Teilnehmern der 2-tägige Ausflug nach Aggstein anlässlich der 30-jährigen Bestandesfeier in angenehmer Erinnerung geblieben sein.

Der Stand der Mitglieder betrug am Ende des Jahres 1949 die stattliche Zahl von 279 und 9 Ehrenmitgliedern, wovon 3 Mitglieder die grosse Auszeichnung erhielten, die Ehrenmitgliedschaft zu erlangen: Dr. Marie Peringer, Reg.Rat Dr. Hans Steinbach und Kab.R.i.R. Major Michael Stojkowits. Bei der Hauptversammlung wurden zu neuen Ausschussmitgliedern gewählt: Prof.Dr. Otto Eichhorn, Prok. Karl Krupka, Architekt Willi Legler und Dir. Ferdinand Tremel.

Auch im abgelaufenen Jahr hat der Tod in den Reihen der Mitglieder reiche Ernte gehalten. Die Gesellschaft hat 6 Mitglieder durch den Tod verloren und zwar: Oberstl. Karl Atzenhofer, (Wien), Dr. Franz Födisch (Wien), Frau Christine Hamburger (Wien), Herrn Karl Palme (Innsbruck), Dr. Friedrich Strubecker (Wien), und stud.med. Herbert Woborny (Wien). Der Vizepräsident gedachte mit warmen Worten der teuren Verstorbenen der Gesellschaft, denen alle Mitglieder stets ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Die Hauptversammlung beschloss einstimmig, den Jahresbeitrag in der bisherigen Höhe beizubehalten. Hierauf erstattete der Kassier Richard Kauderer den Kassabericht, der trotz mancher grosser notwendiger Ausgaben im abgelaufenen Jahr ungemein erfreulich ist und mit einem Überschuss von S 586.91 abschloss.

Nach dem Bericht der beiden Rechnungsprüfer, Frau Bertha Müllner und Herrn General Ottenreiter, wurde dem Kassier die Entlastung für die Jahresgebarung erteilt und ihm gleichzeitig von der Hauptversammlung der besondere Dank und die Anerkennung für seine vorbildliche Arbeit ausgesprochen.

Bezüglich des künftigen Arbeitsprogrammes teilte Prof.Thirring mit, dass die bewährten Einrichtungen der Kurse, Vorträge, Wanderungen, Pilzauskunftstelle beibehalten werden.

Am Schluss des Tätigkeitsberichtes dankte Prof. Thirring Priv.Doz. Dr. Kurt Lohwag für die Mühen der Geschäftsführung, bei denen er sich auf die vorbildliche Mitarbeit seiner hilfsbereiten Gattin stützen konnte, ganz besonders aber für die der Gesellschaft gewährte Gastfreundschaft auf der Tierärztlichen Hochschule in Wien, sowie der Assistentin des Priv.Doz. Dr. Kurt Lohwag, Frl. Hilde Peer, die in aufopfernder Weise die Lichtbildgestaltung der Kurse leitete.

Als Abschluss der Hauptversammlung fand ein Vortrag von Herrn Kustos Thomas Cernohorsky über "30 Jahre Mykologische Gesellschaft in Österreich" statt, in dem der Vortragende an Hand von eigenen Aufzeichnungen und Lichtbildern den Aufstieg der Gesellschaft darlegte. Die Ausführungen des Vortragenden fanden bei den Zuhörern dankbare und begeisterte Aufnahme.

2. Verzeichnis der Absolventen von Pilzschulungskursen mit erfolgreich abgelegter Pilzprüfung:
Nachstehende Damen haben sich vor einer Fachkommission einer Prüfung über die wichtigsten Gift- und Speisepilze mit gutem Erfolg unterzogen, worüber ihnen auch eine entsprechende Bestätigung ausgefolgt wurde.

Anna Phal, Dr. Berta Sablatschan und Prof.i.R. Hedwig Schilder.

3. Pilzvorträge:
Prof.Dr. E. Thirring: "Die Milchlinge".
6-stündig, am Donnerstag, den 25. Mai, sowie 1., 15., 22., 29.Juni und 6. Juli 1950.
Sämtliche Vorträge finden pünktlich um 18.oo Uhr im Physiksaal der Tierärztlichen Hochschule, Wien III., Linke Bahngasse 11, statt.
Teilnehmergebühr für diese Kurse pro Abend für Nichtmitglieder S 1.--, für Mitglieder S -.50.

Dr. Marie Peringer: Drei Einführungskurse in die Pilzkunde für Anfänger.
Montag, den 5., 12. und 19.Juni 1950.
Sämtliche Kurse finden im Volksheim Ottakring, Wien XVI., Ludo Hartmannplatz 7, von 19 - 20 Uhr statt.

4. Pilzkundliche Wanderungen:

18.6.1950	Treffpunkt:	3/4 8 Uhr Hütteldorf. Abfahrt um 8 Uhr vom Hotel Schneller (Hütteldorf) mit dem Autobus bis Mauerbach. Ganztagsführung, Mittagessen im Gasthaus Gruber Hirschengartl.
	Führung:	Josef Planeta, Oda Machiedo.
2.7.1950	Abfahrt vom Nordwestbahnhof um 7.15 Uhr (Strebersdorf ab 7.37 Uhr) bis Spillern, Ankunft um 8 Uhr. Ganztagsführung, Mittagessen daher mitnehmen. Rückfahrt von Spillern, Rückfahrkarte lösen !	
	Führung:	Kustos Thomas Cernohorsky, Prof.Dr. Otto Eichhorn.
16.7.1950	Treffpunkt:	1/2 9 Uhr in Mauer, Endstation der elektrischen Strassenbahn 60, bis Laab am Walde. Ganztagsführung, Mittagessen in Laab am Walde beim Gasthof "Grüner Baum".
	Führung:	Kab.R.i.R.Major Michael Stojkowits, Kustos Thomas Cernohorsky.

30.7.1950 Abfahrt um 8.12 Westbahnhof (8.24 Uhr Hütteldorf) bis Rekawinkel, Ankunft um 9 Uhr.
Ganztagsführung nach Au am Kracking, Mittagessen mitnehmen.
Rückfahrt von Rekawinkel, Rückfahrkarte lösen !
Führung: Dr. Maria Findeis, Architekt Willi Legler.

Teilnehmergebühr für sämtliche Wanderungen für Nichtmitglieder S 1.--, für Mitglieder S -.50.

5. Eröffnung der Pilzauskunftstelle, Wien III., Linke Bahngasse 11.
Am Montag, den 3., 10., 17., 24. und 31. Juli, sowie 7., 14. und 21. August 1950 von 17 bis 18 Uhr.
Leitung: Dr. Maria Findeis, Prof. Dr. Otto Eichhorn.

6. Pilzauskunftstelle im Volksheim Ottakring, Wien XVI., Ludo Hartmannplatz 7.
Jeden Montag bis Ende Oktober 1950 ab 3.7.1950, ab 18.30 Uhr.
Leitung: Hans Raab.

7. Achtung, Mitgliedsbeitrag !
Die geschätzten Mitglieder werden ersucht, die für das Jahr 1949 noch nicht geleisteten Beiträge auf das Postsparkassenkonto Nr. 22871 einzahlen zu wollen.

Österreichische Mykologische
Gesellschaft

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Mitteilung Nr. 27 der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft 1-6